



# Mali Mètre XIII

## Deutsche Kurzfassung



Umfrage: März/ April 2022

Publikation: Mai 2022

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

## Einleitung

Seit zehn Jahren führt die Friedrich-Ebert-Stiftung in Mali die Bevölkerungsbefragung Mali-Mètre durch. Anlass war die Erkenntnis der FES und ihrer Partner, dass wenig empirische Informationen darüber vorliegen, was die malische Bevölkerung bewegt.

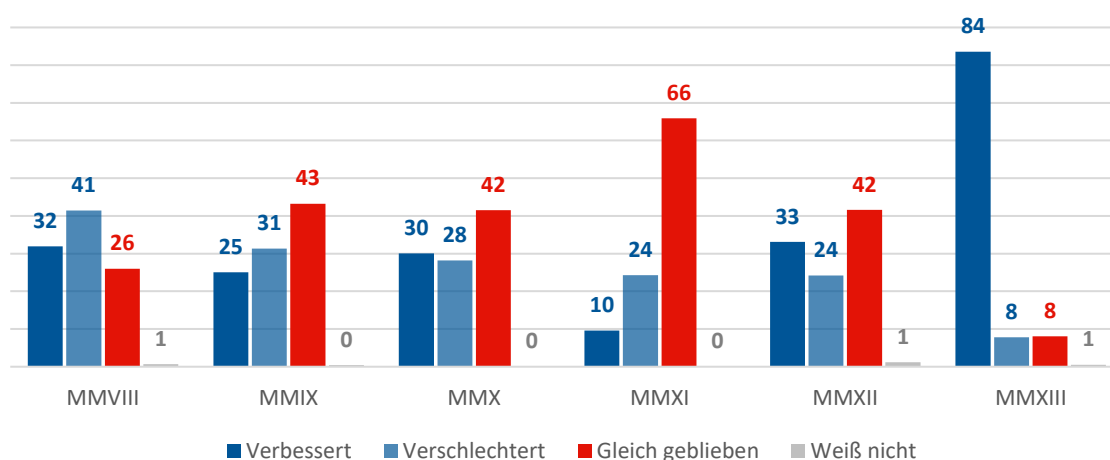
Mit den politischen Umbrüchen 2020 und 2021 ist es wichtiger denn je, die Stimmung der malischen Bevölkerung einzufangen und Teil der gesellschaftspolitischen Diskussion werden zu lassen. Für die vorliegende Umfrage wurden in der ersten Märzhälfte 2022 2344 Personen in zehn regionalen Hauptstädten Malis befragt. Die Daten wurden von geschulten Interviewer:innen erfasst und in verschiedenen Landessprachen durchgeführt.

Die vorliegende deutschsprachige Kurzfassung stellt nicht den vollständigen Bericht des Mali-Mètre dar. Den vollständigen französischsprachigen Originalbericht finden Sie hier: <https://mali.fes.de/>.

## Die allgemeine Lage und Herausforderungen Malis

Von den im gesamten Land Befragten geben 84 % an, dass sich ihrer Meinung nach die Lage im Land in den letzten zwölf Monaten verbessert hat, jeweils 8 % sehen eine Verschlechterung beziehungsweise keine Veränderung der grundsätzlichen Situation. Einzig die Befragten in der Region Kidal (Nordmali) sehen mehrheitlich eine Verschlechterung der Lage im letzten Jahr. Diese Einschätzung fällt im Vergleich zu den letzten Jahren sehr aus dem Rahmen.

Grafik 1 : Allgemeine Lage des Landes – Vergleich

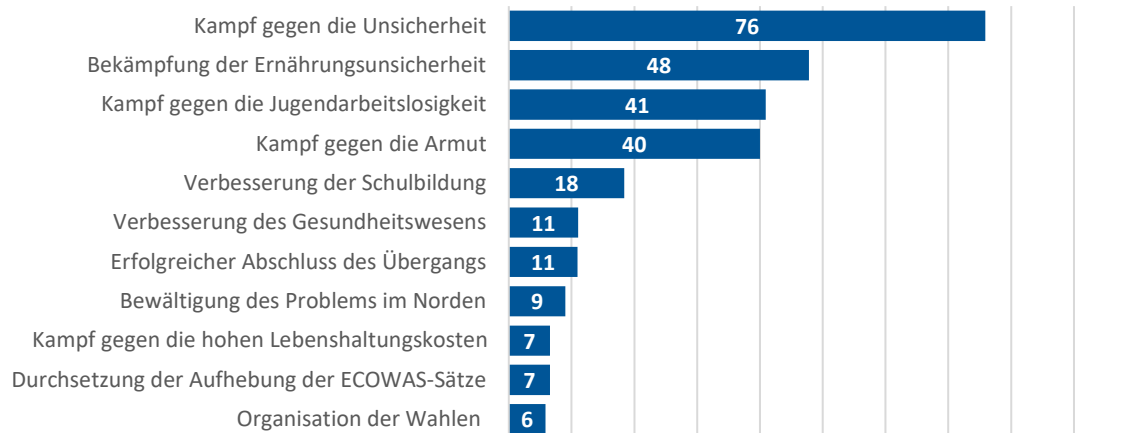


S1Q01. [Allgemeine Lage des Landes - Vergleich] Wenn Sie auf die letzten zwölf (12) Monate zurückblicken, hat sich die allgemeine Lage des Landes Ihrer Meinung nach verbessert, ist gleich geblieben oder hat sich verschlechtert?

Vergleich der Antworten der Mali-Mètre VIII bis XIII

Der Kampf gegen die Unsicherheit wird als größte Herausforderung der Befragten gesehen. Wie schon in den Jahren zuvor folgen darauf die Ernährungsunsicherheit und die Jugendarbeitslosigkeit.

### Grafik 2 : Herausforderungen in Mali

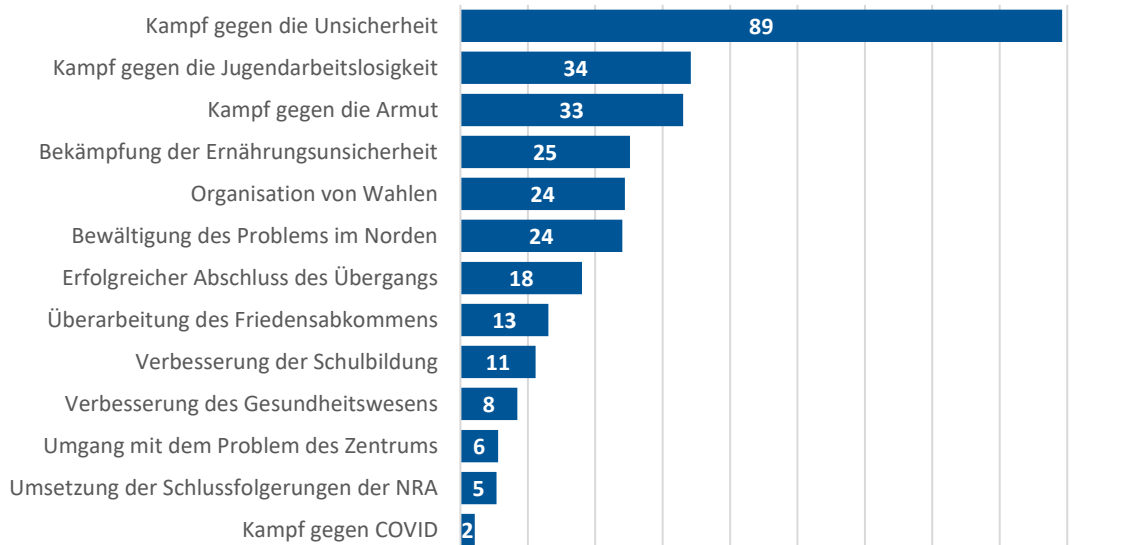


S1Q02. [Herausforderungen in Mali] Denken Sie an ganz Mali, was ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung, der sich Mali derzeit gegenüber sieht? Was ist die zweitgrößte Herausforderung? Was ist die dritte Herausforderung?

Antworten > 6 %, n = 2344

Eine gesonderte Sicht auf den Norden des Landes zeigt noch deutlicher, dass die Unsicherheit als noch größere Herausforderung gesehen wird. Gefolgt wird diese vom Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit und gegen die Armut.

### Grafik 3 : Herausforderungen in Mali, Norden des Landes

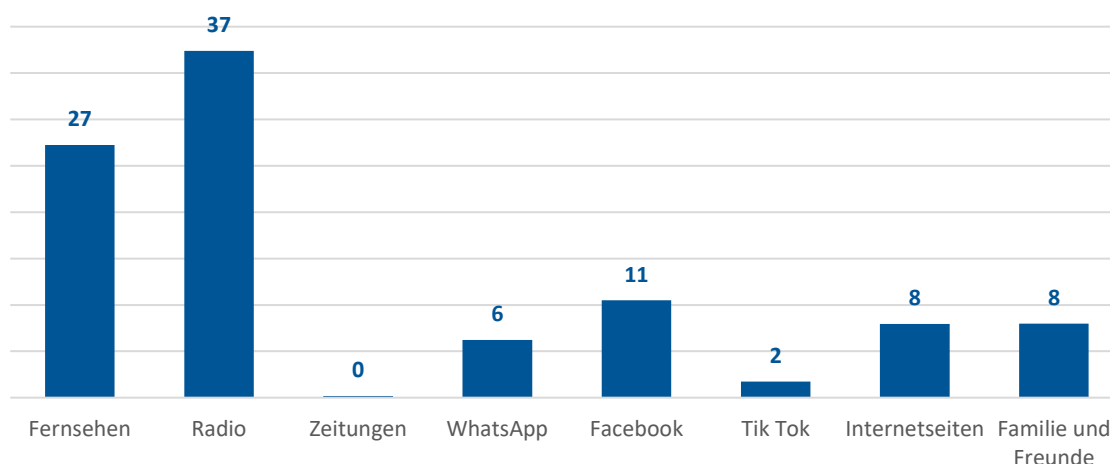


S1Q02. [Herausforderungen in Mali] Denken Sie an ganz Mali, was ist Ihrer Meinung nach die größte Herausforderung, der sich Mali derzeit gegenüber sieht? Was ist die zweitgrößte Herausforderung? Was ist die dritte Herausforderung?

Für die Regionen Gao, Kidal, Menaka, Tao, Timbuktu - Antworten > 1 %, n = 512

## Quellen der Information und Sicht auf die Übergangszeit

**Grafik 4 : Quellen für aktuelle Informationen**



S2Q01. [Quellen für aktuelle Informationen] Alles in allem gesehen, auf welche Hauptquelle verlassen Sie sich am meisten, wenn es um Nachrichten und Informationen geht?

Alle Antworten, n = 2344

Für einen Großteil der befragten Personen ist das Radio weiterhin das primäre Informationsmedium, gefolgt vom Fernsehen. Unter den digitalen Informationsquellen sind Facebook und WhatsApp primär.

Mit Blick auf die Transitionsregierung zeigen die erhobenen Daten, dass diese über breite Zustimmung in der Bevölkerung verfügt. Über 90% der Befragten sind zufrieden mit der Übergangsregierung und ihrem Vorgehen. In den nördlichen Regionen sind die Zustimmungsraten geringer. Jedoch überwiegt auch hier der positive Blick. Die befragte Bevölkerung in der Region Kidal ist am wenigsten zufrieden, verzeichnet aber immer noch eine positive Zustimmungsrate von 60 %.

**Tabelle 1 : Zufriedenheit mit Regelung der Übergangszeit**

|                   | Kayes | KOULI | Sikasso | Ségou | Mopti | TOMB | Gao  | Kidal | MKA  | TAO  | BKO  | Total |
|-------------------|-------|-------|---------|-------|-------|------|------|-------|------|------|------|-------|
| Sehr zufrieden    | 56,8  | 80,8  | 76,8    | 68,3  | 70,2  | 52,4 | 49,0 | 14,6  | 14,9 | 1,8  | 52,1 | 66,6  |
| Etwas zufrieden   | 32,7  | 18,3  | 19,5    | 28,8  | 22,5  | 39,8 | 43,0 | 44,7  | 78,2 | 63,2 | 38,3 | 27,5  |
| Etwas unzufrieden | 6,8   | 0,3   | 3,8     | 1,0   | 5,4   | 6,8  | 4,0  | 30,1  | 5,9  | 29,8 | 7,2  | 4,1   |
| Sehr unzufrieden  | 3,8   | 0,6   | --      | 1,6   | 1,9   | 1,0  | 4,0  | 9,7   | 1,0  | 5,3  | 2,4  | 1,7   |
| Weiß nicht        | --    | --    | --      | 0,3   | --    | --   | --   | 1,0   | --   | --   | --   | 0,1   |

S2Q02. [Zufriedenheit mit Regelung der Übergangszeit] Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit der Regelung der Übergangszeit? sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden, sehr unzufrieden?

Alle Antworten, n = 2344

Die von den Befragten geäußerten Prioritäten für die Übergangsregierung sind wie auch in den Jahren zuvor fast Deckungsgleich mit den oben genannten Herausforderungen (S1Q02). Die Bekämpfung der Unsicherheit, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Armutsbekämpfung werden als prioritär gesehen. Dazu kommt die Entwicklung der Landwirtschaft zur Bekämpfung der Ernährungsunsicherheit. Die Organisation von Wahlen, eine der Hauptforderungen der westlichen Partner:innen Malis wird nur mit geringer Priorität versehen (3 %).

### Grafik 5 : Priorität der Übergangsregierung

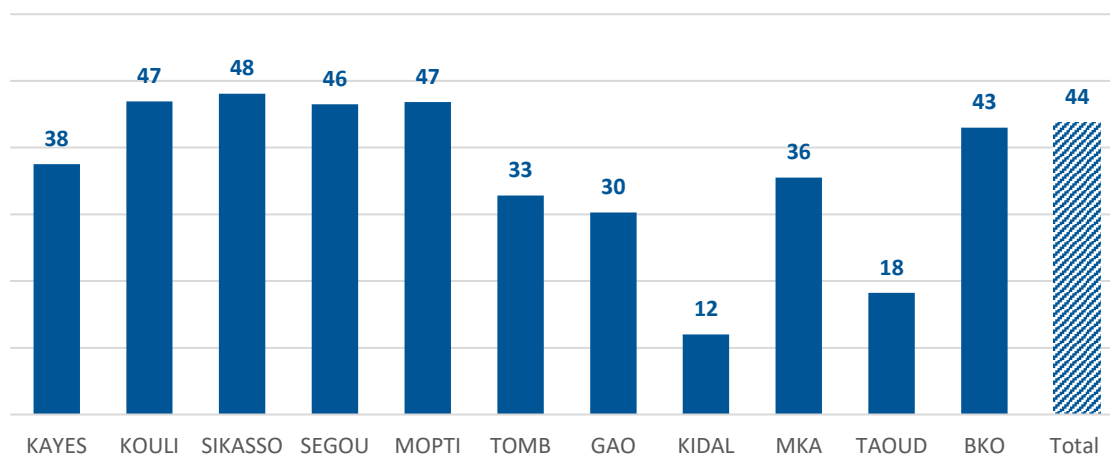


S2Q03. [Priorität der Übergangsregierung] Was sind Ihrer Meinung nach die unmittelbaren Maßnahmen, die die Übergangsregierung bei ihrer Verwaltung priorisieren sollte?

Antworten > 1 %, n = 2344

Auch hinsichtlich der Dauer der Übergangszeit, scheinen die Befragten auf einer Linie mit ihrer Regierung zu sein. Im Schnitt wurde sich für eine Verlängerung der Übergangszeit um bis zu drei Jahre und acht Monate ausgesprochen. Hier gibt es jedoch starke regionale Unterschiede: in den nördlichen Regionen, in Kidal und Menaka, finden die Befragten eine Verlängerung der Übergangszeit von lediglich einem bis zu anderthalb Jahren richtig.

### Grafik 6 : Dauer der Übergangszeit



S2Q05 [Dauer der Übergangszeit] Wie viel Zeit in Monaten sollten wir Ihrer Meinung nach ab diesem März den Übergangsbehörden geben, um die Wahlen zu organisieren?

Gewichteter Mittelwert pro Region, n = 2344

Grundsätzlich setzen die meisten der Befragten große Hoffnung auf die Übergangszeit. 80 % der Befragten sind (sehr) zuversichtlich, dass die Übergangszeit zu einer stabileren Demokratie und der

Stärkung von guter Regierungsführung führen wird. Lediglich 19 % sind nicht bis gar nicht zuversichtlich, was positive Entwicklungen in diesen Bereichen betrifft.

## Kenntnisstand und Sicht auf das Friedensabkommen von 2015

Wie in den Jahren zuvor ist der Kenntnisstand über das Friedens- und Versöhnungsabkommen von 2015 weiterhin gering. Lediglich ca. 10 % der Befragten geben einen guten bis mittleren Kenntnisstand diesbezüglich an. Ausnahmen bilden die Regionen Gao, Kidal, Menaka und Taodeni, die einen besseren Kenntnisstand vorweisen.

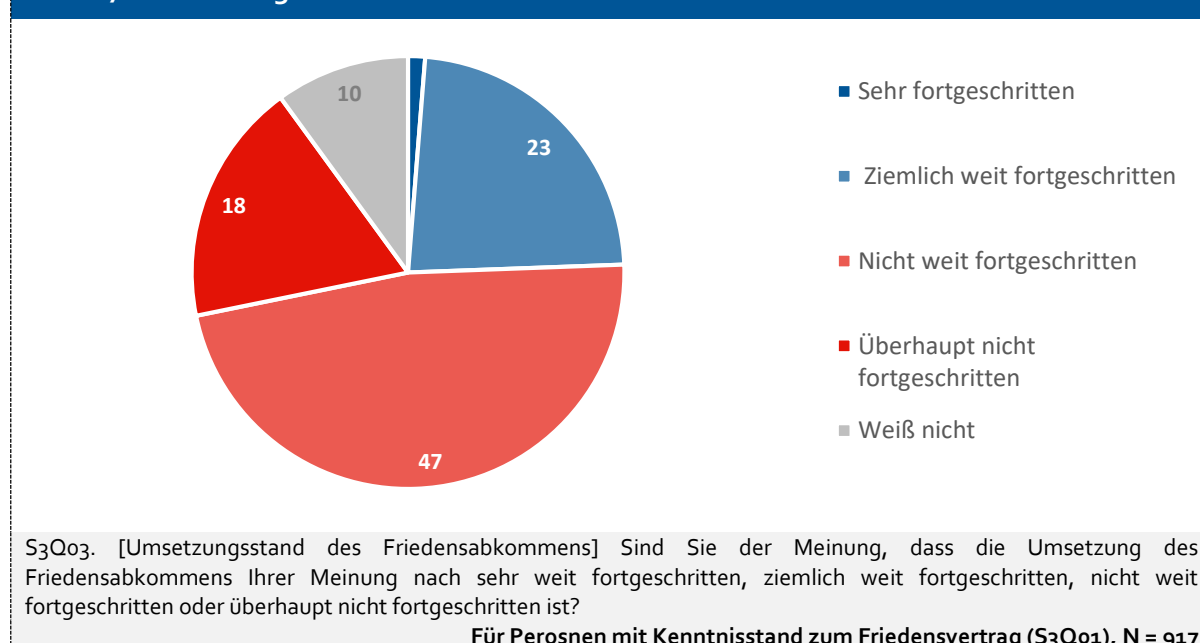
**Tabelle 2 : Kenntnisstand über das Friedensabkommen**

|            | Kayes | KOULI | Sikasso | Ségou | Mopti | TOMB | Gao  | Kidal | MKA  | TAO  | BKO  | Total |
|------------|-------|-------|---------|-------|-------|------|------|-------|------|------|------|-------|
| Gut        | 1,1   | 4,2   | 1,1     | 2,0   | 1,2   | 1,0  | 11,0 | 17,5  | 2,0  | 13,2 | 1,7  | 2,2   |
| Mittel     | 4,5   | 5,4   | 9,7     | 6,9   | 4,3   | 7,8  | 17,0 | 28,2  | 59,4 | 21,1 | 8,6  | 7,4   |
| Schwach    | 18,4  | 50,2  | 12,7    | 14,4  | 18,6  | 24,3 | 27,0 | 43,7  | 30,7 | 23,7 | 22,1 | 23,2  |
| Kein       | 64,7  | 32,7  | 63,5    | 67,3  | 71,3  | 60,2 | 43,0 | 10,7  | 7,9  | 38,6 | 55,9 | 57,9  |
| weiß nicht | 11,3  | 7,5   | 13,0    | 9,5   | 4,7   | 6,8  | 2,0  | --    | --   | 3,5  | 11,7 | 9,2   |

S3Q01. [Kenntnisstand über das Friedensabkommen] Ich würde gerne wissen, wie schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über den Inhalt des Abkommens für Frieden und Versöhnung in Mali ein?

Alle Antworten, n = 2344

**Grafik 7 : Umsetzungsstand des Friedensabkommens**

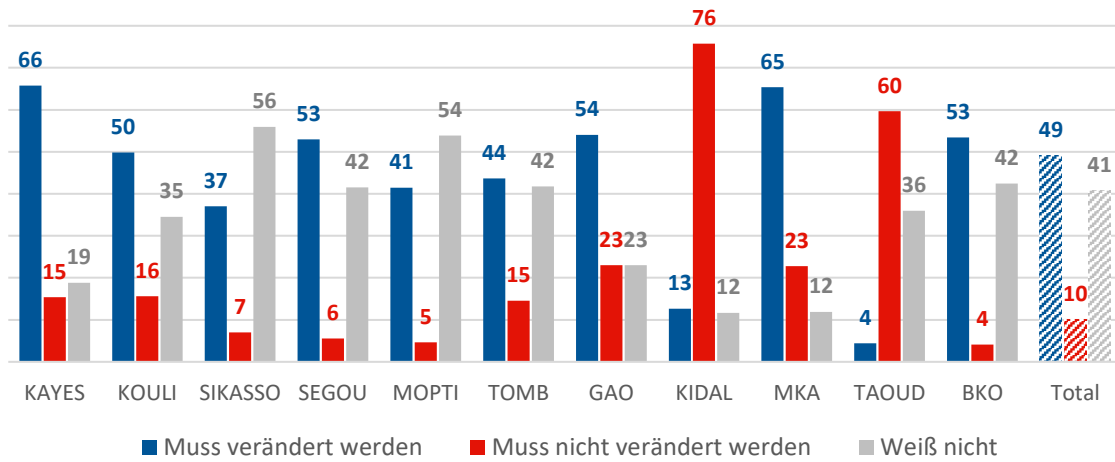


Von den Personen mit Kenntnisstand sieht die Mehrheit geringen bis überhaupt keinen Fortschritt (47 % zu 18 %). Lediglich eine Minderheit sieht einen guten Fortschritt in der Umsetzung des Abkommens.

Wenig überraschend erscheint die Meinung von 49 % der Befragten, dass das Friedens- und Versöhnungsabkommen überarbeitet werden muss. Hier zeigen sich jedoch erneut starke regionale

Unterschiede. Insbesondere in den Regionen Kidal und Taodenit sprechen sich die Befragten gegen eine Veränderung aus, in den Regionen Kayes und Menaka wird es hingegen meist befürwortet.

**Grafik 8 : Überarbeitung des Abkommens**



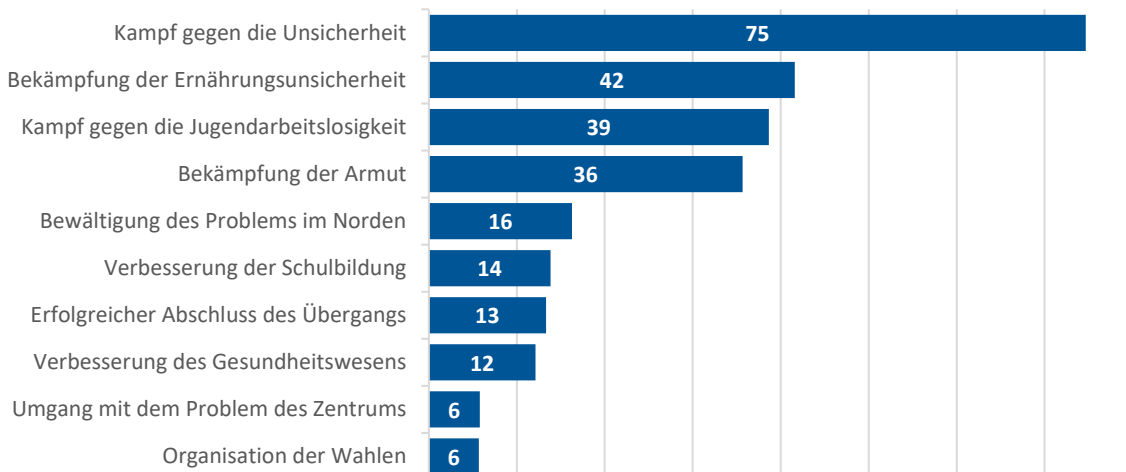
S3Qo4. [Überarbeitung des Abkommens] Heute gibt es in Mali zwei Meinungen, einige meinen, dass das Abkommen für Frieden und Versöhnung in Mali neu gelesen und geändert werden sollte, und andere meinen, dass das Abkommen nicht geändert werden sollte und dass es unverändert umgesetzt werden sollte. Welche Meinung kommt Ihrer am nächsten?

Alle Antworten, n = 2344

## Sicherheitslage und internationale Akteure

Erstmalig hat die Umfrage dezidiert die Erwartungen an internationale Partner:innen Malis abgefragt. Es zeigt sich hier ein ähnliches Bild wie bei den Herausforderungen (S1Qo2) und Prioritäten (S2Qo3). Die Bekämpfung von Unsicherheit ist ein klarer an die internationalen Partner:innen gerichteter Wunsch, gefolgt von Ernährungssicherung und Überwindung der Jugendarbeitslosigkeit. Auffallend ist, dass nicht nur Sicherheitsbelange unter den Erwartungen zu finden sind, sondern vor allem auch entwicklungspolitische und humanitäre Belange.

**Grafik 9 : Erwartungen an internationale Partner:innen**

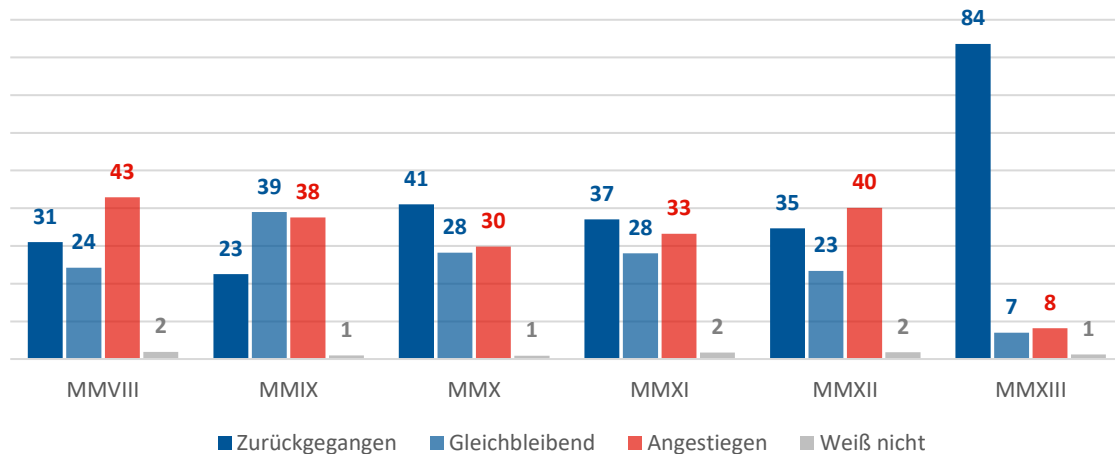


S4Qo1. [Erwartungen an internationale Partner:innen] Welche Erwartungen haben Sie an internationale Partner?

Antworten > 6 %, n = 2344

Ein Blick auf die Einschätzung der Bevölkerung der Sicherheit in den Regionen Malis zeigt sich ein klares Bild. Eine große Mehrheit der Befragten (84 %) gibt an, dass sie die Unsicherheit in ihrer Region in den letzten drei Monaten als abnehmend wahrgenommen haben. Dies zeigt sich auch in den einzelnen Regionen Malis. Eine Ausnahme bildet Kidal wo 36 % der Befragten eine Verschlechterung der Situation angeben und lediglich 13 % eine Verbesserung.

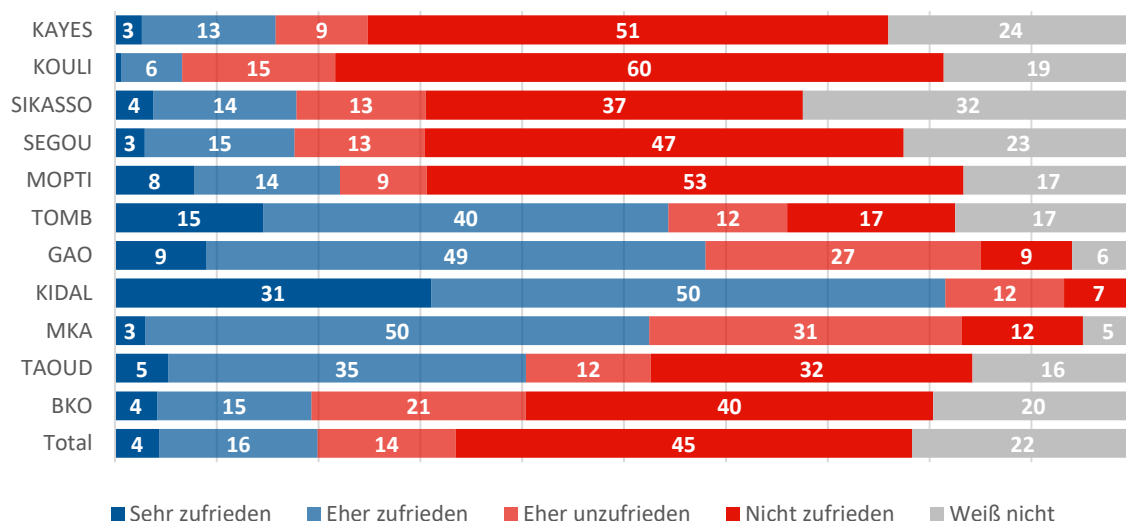
**Grafik 10 : Entwicklung der Unsicherheit in der Region - Vergleich**



S4Qo2 [Entwicklung der Unsicherheit in der Region - Vergleich] Was glauben Sie, ist das Ausmaß der Unsicherheit in Ihrer Region in den letzten drei Monaten gestiegen, gleich geblieben oder gesunken?

Vergleich der Antworten der Mali-Mètre VIII bis XIII

**Grafik 11 : Zufriedenheit mit der Arbeit der MINUSMA**



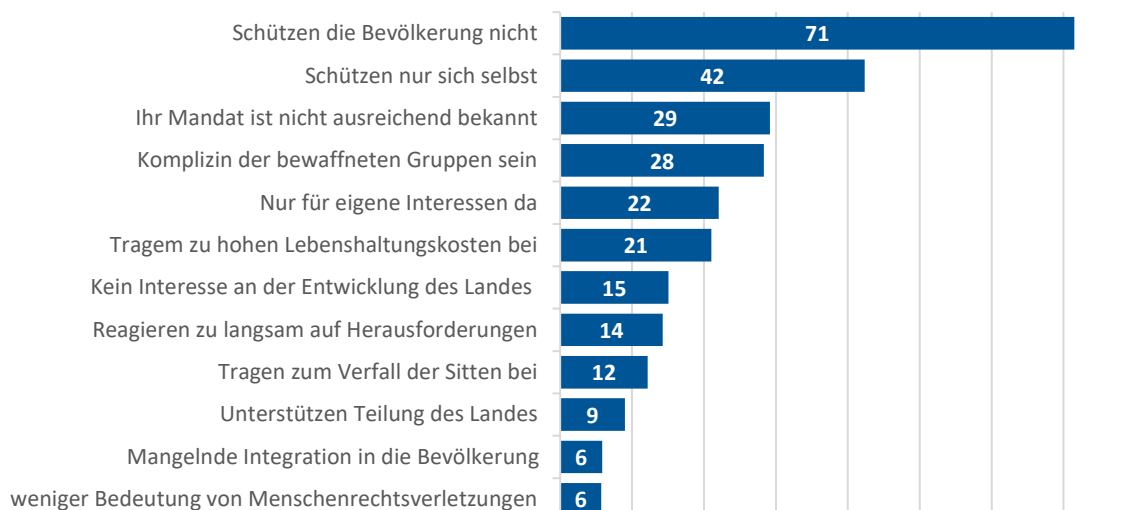
S4Qo6. [Zufriedenheit mit der Arbeit der MINUSMA] Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der MINUSMA? Sind Sie insgesamt sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr unzufrieden mit der Arbeit der MINUSMA in Mali?

Alle Antworten, n = 2344

Die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen, MINUSMA, wird mehrheitlich negativ bewertet, v.a. dort wo die Mission nicht präsent ist. 59 % der Befragten geben an, unzufrieden mit der Arbeit der Mission zu sein. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zufriedenheit mit der Arbeit der MINUSMA damit weiter zurückgegangen. Wie in den Jahren zuvor zeigen sich jedoch starke regionale Unterschiede. Insbesondere dort, wo die MINUSMA vorwiegend aktiv ist, wird Sie besser bewertet.



**Grafik 12 : Hauptkritik an der MINUSMA**



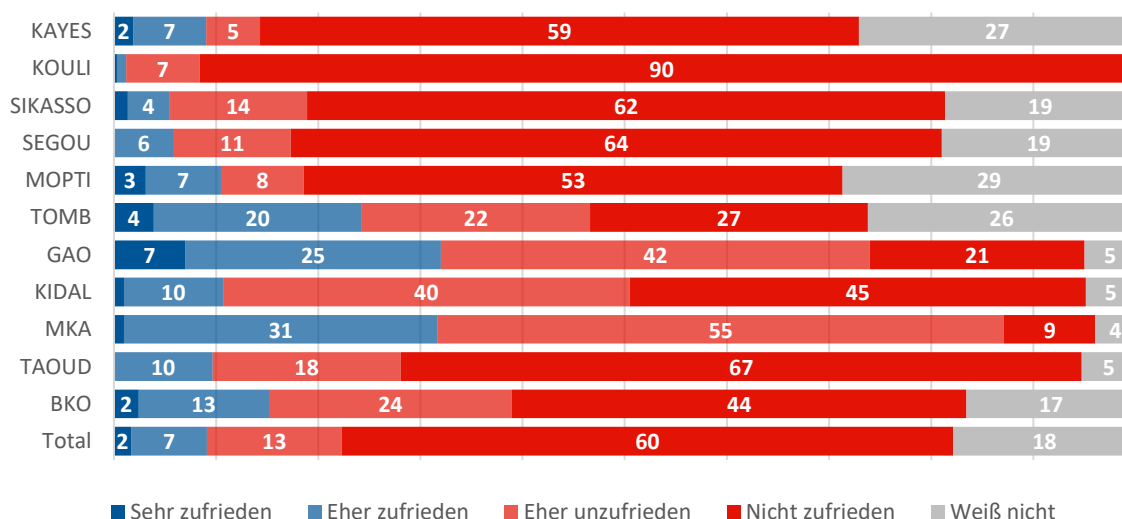
S4Qo7. [Hauptkritik an der MINUSMA]. Was ist Ihrer Meinung nach der größte Kritikpunkt an MINUSMA? Was ist der zweite Kritikpunkt? Was ist der dritte Kritikpunkt?

Für Antworten "unzufrieden" S4Qo6, Antworten mit > 1 %, n = 1368

Wichtigster Kritikpunkt an der MINUSMA ist, dass sie die Bevölkerung nicht ausreichend schützt, sondern vor allem auf Eigenschutz ausgelegt sei.

Ein ähnliches Bild lässt sich für die französische Anti-Terrormission BARKHANE festhalten, welche demnächst aus Mali abgezogen wird. Mit 73 % drückt eine klare Mehrheit der Befragten ihre Unzufriedenheit mit der Arbeit der Mission aus. Der Prozentsatz der Personen, die angegeben hat, sehr unzufrieden zu sein, hat sich von 30 % in 2021 auf 60 % in 2022 verdoppelt. Auch hier sind regionale Unterschiede ersichtlich, jedoch wird BARKHANE in allen Regionen von den Befragten negativ bewertet.

**Grafik 13 : Zufriedenheit mit der Arbeit von BARKHANE**

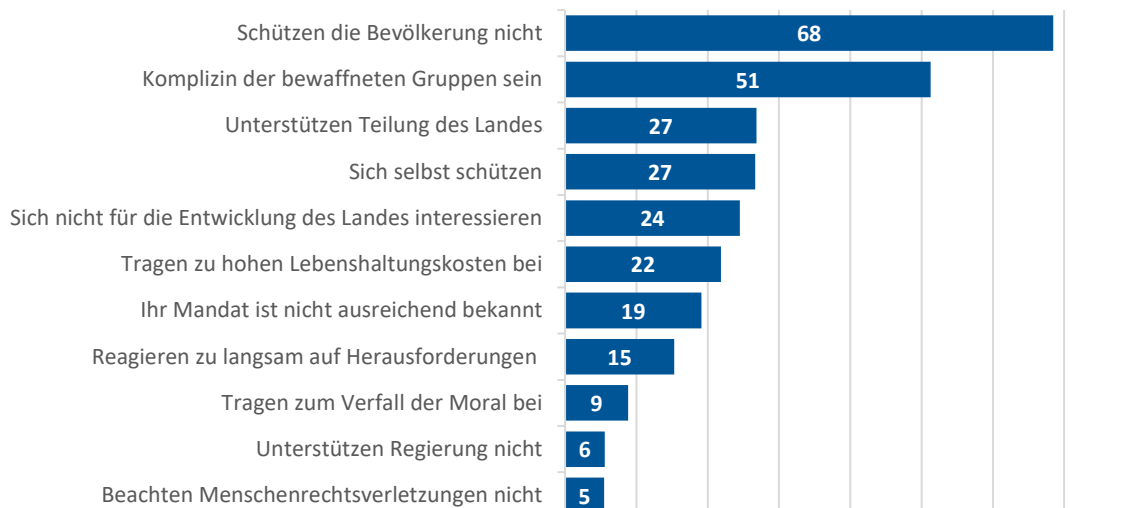


S4Qo8. [Zufriedenheit mit der Arbeit von BARKHANE] Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von BARKHANE in Mali? Sind Sie insgesamt sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder sehr unzufrieden mit der Arbeit von BARKHANE in Mali?

Alle Antworten, n = 2344

Neben der Kritik, dass BARKHANE die Bevölkerung nicht ausreichend schützt, wird ihr zudem vorgeworfen, dass sie sich mit bewaffneten Gruppen verbündet. 27 % der Befragten sind zudem der Annahme, dass BARKHANE die Teilung des Landes vorantreibt. Eine Meinung, die prominent von Premierminister Maiga vertreten wird.

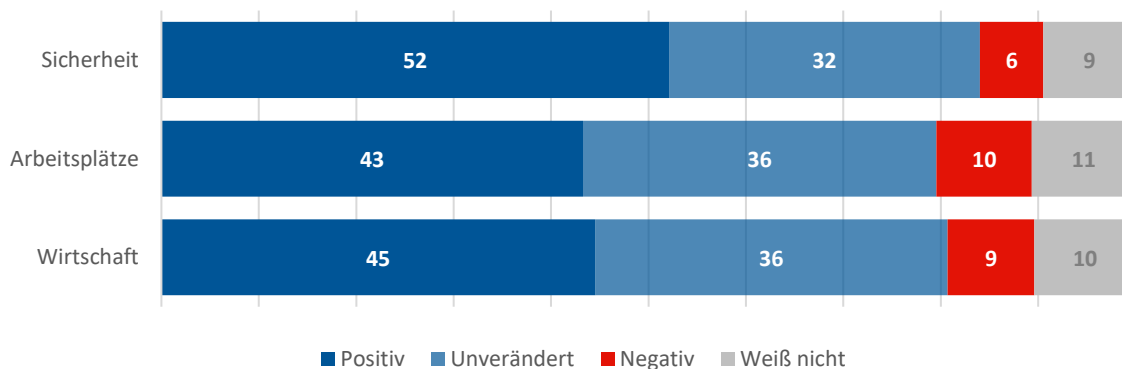
**Grafik 14 : Hauptkritik an BARKHANE**



S4Q09. [Hauptkritik an BARKHANE] Was ist der Hauptvorwurf, den Sie an BARKHANE machen? Was ist der zweite Vorwurf? Was ist der dritte Vorwurf?

Für Antworten "unzufrieden" S4Q08, Antworten mit > 1 %, n = 1712

**Grafik 15 : Auswirkungen des Abzugs von Barkhane**



S4Q11-13. [Auswirkungen des Abzugs von Barkhane] Wird sich der Abzug von Barkhane Ihrer Meinung nach negativ, neutral oder positiv auf die Sicherheit / die Arbeitsplätze / die Wirtschaft in Ihrer Region auswirken?

Alle Antworten, n = 2344

Der baldige Abzug von BARKHANE ist den Befragten mit großer Mehrheit (81 %) bekannt. Für die Bereiche von Sicherheit, lokalen Arbeitsplätzen und lokaler Wirtschaft erwarten die meisten Befragten eine positive Entwicklung nach dem Abzug. Im Norden des Landes überwiegt die Ansicht, dass der Abzug keinen Einfluss auf die Lage haben wird. Jedoch sehen hier mehr Menschen eine potentielle Verschlechterung, denn eine Verbesserung.

93 % der Befragten geben an, dass sie über die Präsenz Russlands im Land informiert sind. Zudem herrscht ein mehrheitliches Vertrauen (90 %) darin, dass die russische Präsenz im Land Mali dabei

helfen wird, seine territoriale Integrität wiederzuerlangen. Abgesehen von der Region Tao (19 %) überwiegt dieses eher positive Sentiment in allen Regionen.

**Tabelle 3 : Vertrauen in Russland**

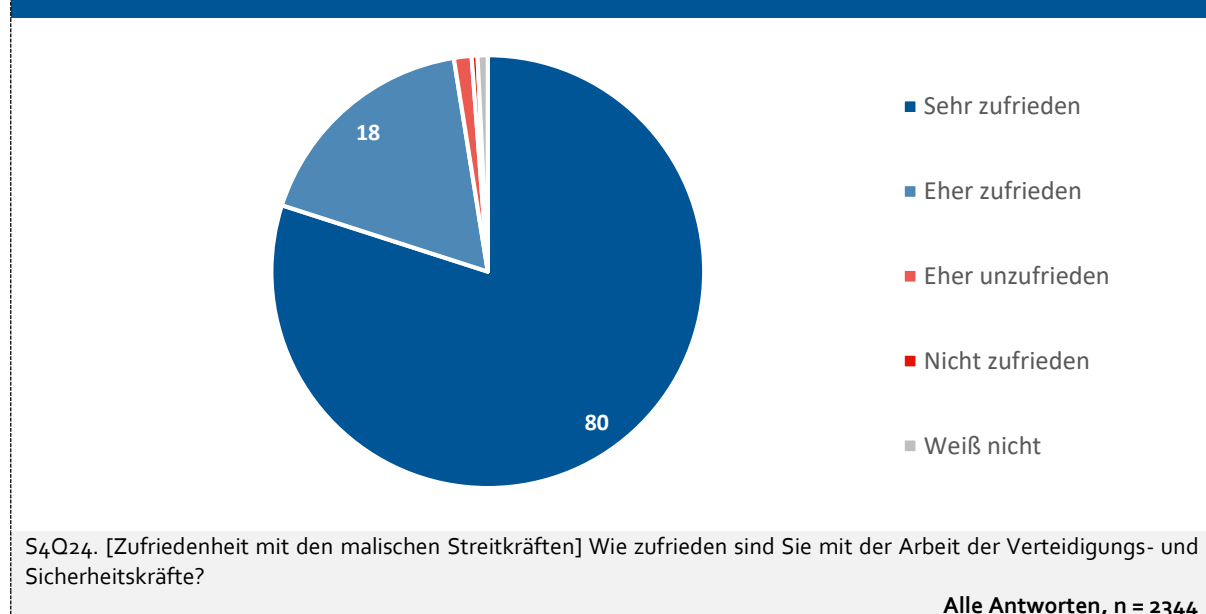
|                 | Kayes | KOULI | Sikasso | Ségou | Mopti | TOMB | Gao  | Kidal | MKA  | TAO  | BKO  | Total |
|-----------------|-------|-------|---------|-------|-------|------|------|-------|------|------|------|-------|
| Viel Vertrauen  | 78,2  | 92,2  | 64,3    | 63,7  | 69,0  | 44,7 | 39,0 | 14,6  | 41,6 | 0,9  | 67,6 | 69,7  |
| Etwas vertrauen | 17,3  | 7,2   | 27,8    | 27,8  | 17,1  | 27,2 | 44,0 | 33,0  | 50,5 | 17,5 | 25,2 | 21,7  |
| Wenig Vertrauen | 2,6   | --    | 1,6     | 3,3   | 3,1   | 7,8  | 5,0  | 22,3  | 5,0  | 33,3 | 2,8  | 2,6   |
| Kein Vertrauen  | --    | --    | 0,8     | 1,0   | 0,8   | 1,9  | 1,0  | 18,4  | 1,0  | 32,5 | 1,0  | 0,8   |
| Weiß nicht      | 1,9   | 0,6   | 5,4     | 4,2   | 10,1  | 18,4 | 11,0 | 11,7  | 2,0  | 15,8 | 3,4  | 5,2   |

S4Q17. [Vertrauen in Russland] Vertrauen Sie Russland, dass es Mali helfen wird, seine territoriale Integrität wiederzuerlangen? Viel Vertrauen, ein bisschen Vertrauen, kein Vertrauen oder gar kein Vertrauen?

Alle Antworten, n = 2344

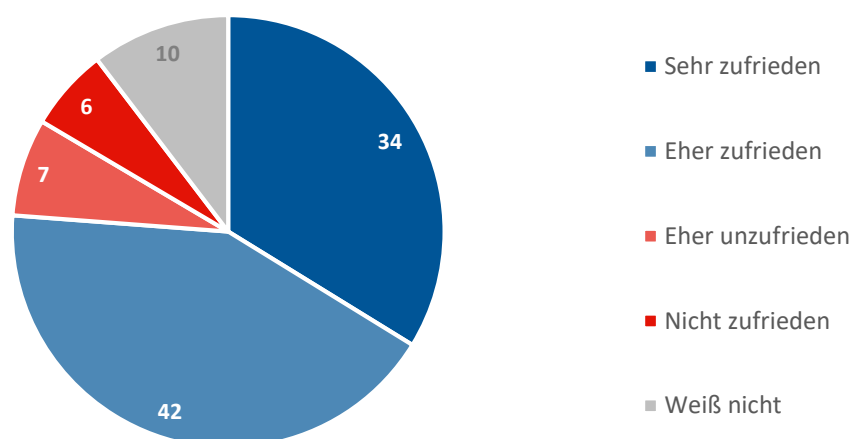
Eine überwiegende Mehrheit der Befragten (66 %) ist zudem der Auffassung, dass es sich bei der russischen Präsenz um Ausbilder:innen handelt. Lediglich 10 % denken, dass es sich um Söldner:innen oder andere private Militärakteure handelt. Diese Meinung ist ein Erfolg für die Übergangsregierung, welche das Narrativ, dass es sich bei der russischen Präsenz lediglich um Ausbilder:innen handelt, stark vorantreibt und jegliche Söldnerpräsenz leugnet.

**Grafik 16 : Zufriedenheit mit den malischen Streitkräften**



Mit 98 % Zustimmung der Befragten genießen die malischen Streitkräfte im Landesschnitt großes Vertrauen. Diese hohen Zustimmungsraten finden sich in fast allen Landesgebieten. Erwartungsgemäß ist die Zustimmung zu den malischen Streitkräften im Norden des Landes geringer, jedoch verfügen sie auch hier noch über äußerst positive Zustimmungsraten. 76 % der Befragten bestätigen eine Zufriedenheit. Lediglich 13 % sind nicht zufrieden mit der Arbeit der Streitkräfte.

**Grafik 17 : Zufriedenheit mit den malischen Streitkräften, Norden des Landes**

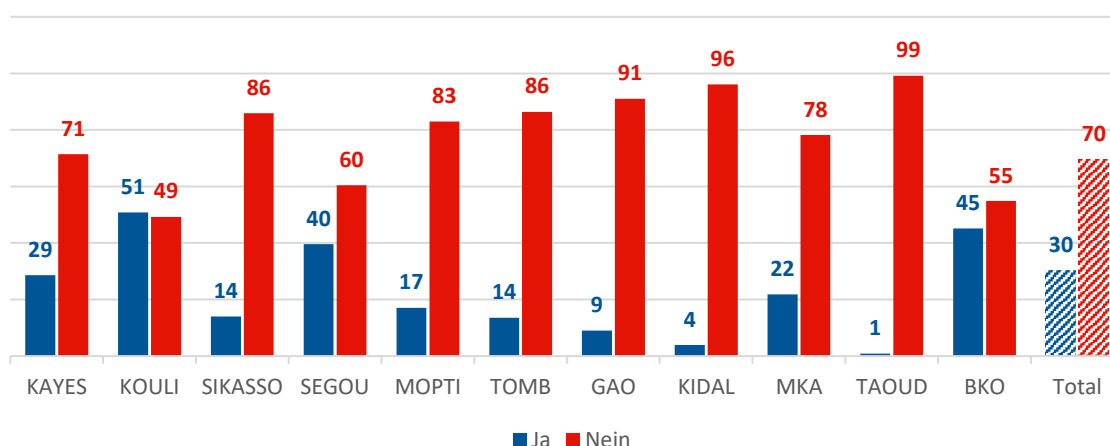


S4Q24. [Zufriedenheit mit den malischen Streitkräften] Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte?

Für die Regionen Gao, Kidal, Menaka, Taodenit, Timbuktu, n = 512

Obwohl die Reform des Sicherheitssektors seit mehreren Jahren auf der politischen Agenda von Mali und seinen westlichen Partner:innen steht, ist der Reformprozess einem Großteil der Bevölkerung weiterhin unbekannt. Lediglich 30 % der Befragten geben an, von den Reformen zu wissen.

**Grafik 18 : Wissen über die Reform des Sicherheitssektors**



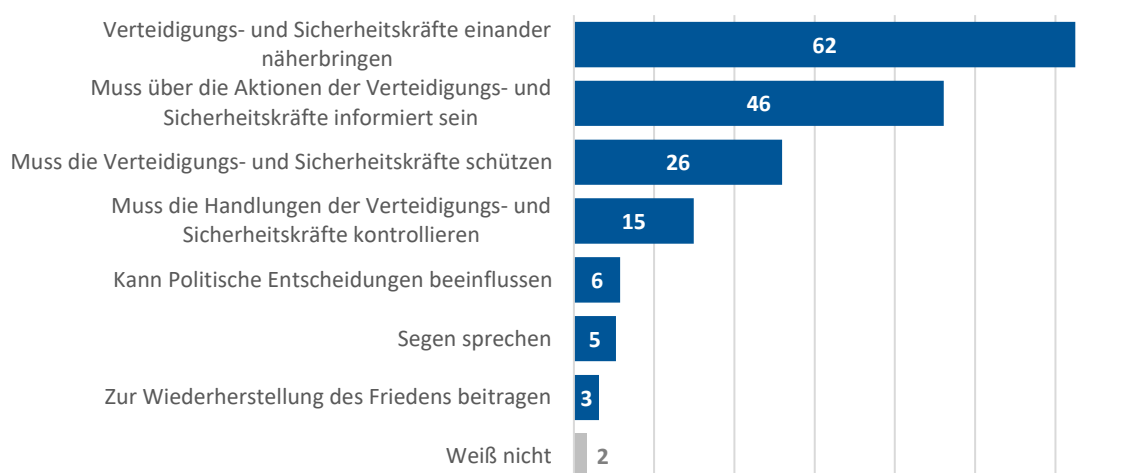
S4Q30. [Wissen über die Reform des Sicherheitssektors] Wissen Sie, dass auf nationaler Ebene eine Reform des Sicherheitssektors stattfindet?

Alle Antworten, n = 2344

Auf die Nachfrage, welche Rolle die Zivilgesellschaft in dem Reformprozess spielen soll, verweisen die Befragten vor allem auf deren unterstützende Funktion. So geben 62 % an, dass die Aufgabe der Zivilbevölkerung sein muss, Verteidigungs- und Sicherheitskräfte einander näher zubringen.

Lediglich 15 % sehen eine Kontrollfunktion bei der Zivilgesellschaft mit Blick auf die Streitkräfte.

### Grafik 19 : Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die SSR

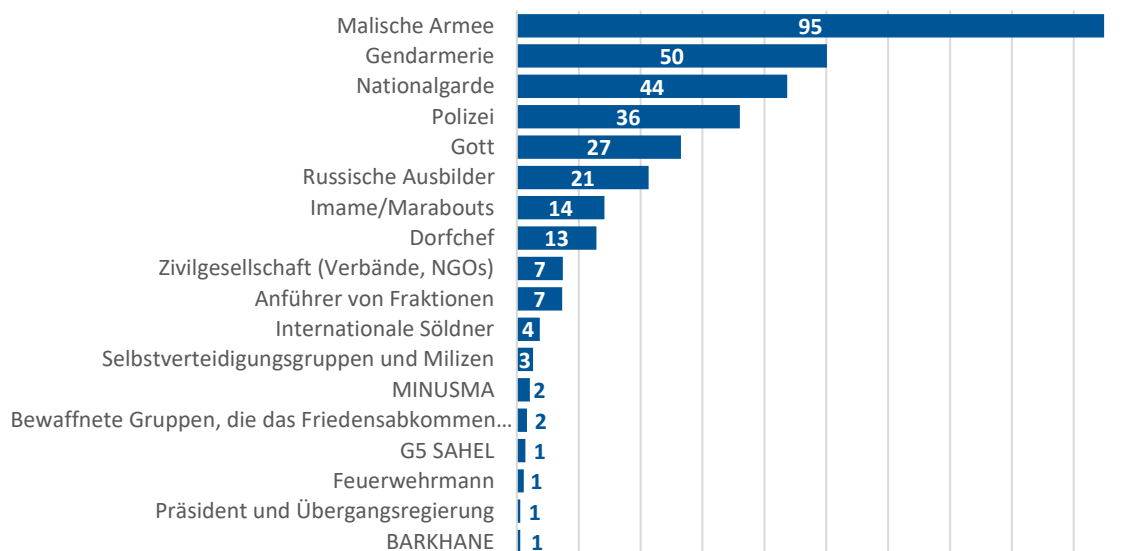


S4Q32. [Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die SSR] Wie kann die Zivilgesellschaft Ihrer Meinung nach in die Reformen des Sicherheitssektors einbezogen werden?

Für Antwort « ja » in S4Q30, Antworten > 1%, n = 712

Mit den hohen Zustimmungsraten für die malischen Streitkräfte mag es nicht überraschen, dass diese auch als geeignetester Akteur gesehen werden, um für Sicherheit zu sorgen. 95 % der Befragten sehen sie dazu befähigt. Gefolgt werden die malischen Streitkräfte von den anderen Sicherheitsorganen wie Gendarmerie (50 %), Nationalgarde (44 %) und Polizei (36 %). Russische Ausbilder:innen tauchen erstmalig in der Liste auf, nachdem sie von 21 % der Befragten als Sicherheitsakteure identifiziert wurden. Anderes internationales Engagement wie MINUSMA oder BARKHANE liegen abgeschlagen zurück.

### Grafik 20 : Sicherheitsakteure

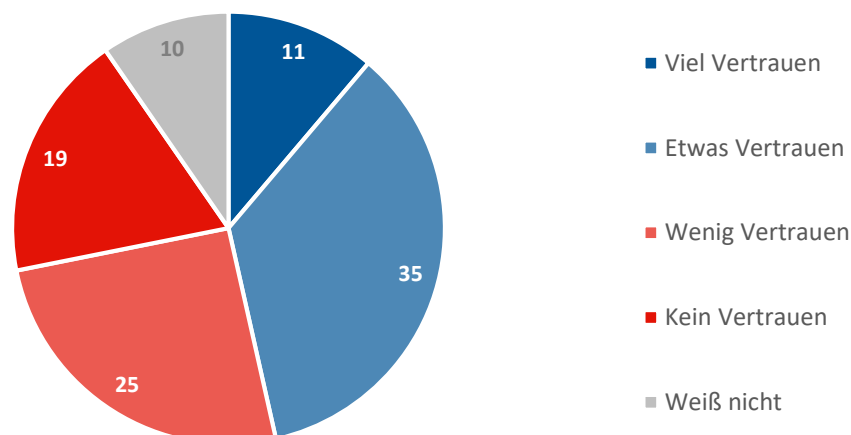


S4Q33. [Sicherheitsakteure] Welchen Akteuren vertrauen Sie, wenn es um die Sicherung Ihrer Region geht?

Alle Antworten, n = 2344

## Justiz und Korruption

**Grafik 21 : Vertrauen in die Justiz**

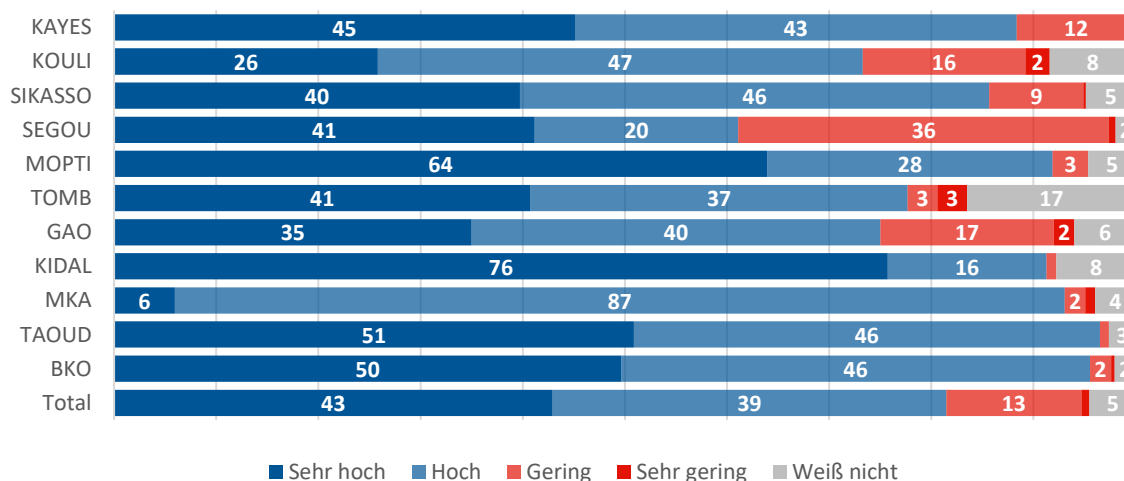


S5Q01. [Vertrauen in die Justiz] Wir würden gerne wissen, wie viel Vertrauen Sie in die malische Justiz haben. Würden Sie sagen, dass Sie : Völliges Vertrauen, Teilweise Vertrauen, Kein Vertrauen oder Überhaupt kein Vertrauen in die malische Justiz?

Alle Antworten, n = 2344

Das Vertrauen in die malische Justiz ist im Vergleich zu den Vorjahren gleichbleibend. Knapp die Hälfte der Befragten (46 %) spricht der Justiz viel bis etwas Vertrauen aus. Die regionalen Unterschiede halten sich in Grenzen. Auf die Frage nach den Erwartungen an die malische Justiz liegen die Antworten Transparenz (64 %) und Gleichheit (36 %) klar vorne.

**Grafik 22 : Korruptionsniveau**



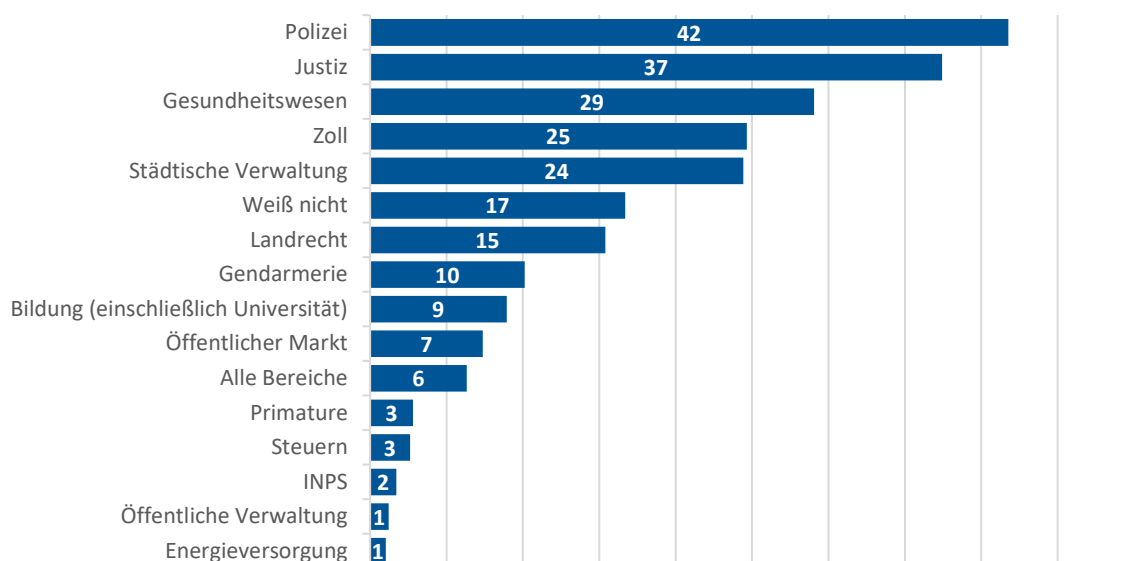
S5Q04. [Korruptionsniveau] In Bezug auf die Korruption in Mali: Glauben Sie, dass das Korruptionsniveau in Mali sehr hoch, hoch, nicht hoch, überhaupt nicht hoch ist?

Alle Antworten, n = 2344

Das Korruptionsniveau wird im gesamten Land als hoch bis sehr hoch eingeschätzt. Das geringste Korruptionsniveau wird dabei bei den Befragten aus der Region Segou angegeben (61 %).

Die malische Polizei wird dabei als der korrupteste Bereich eingeschätzt (42 %), gefolgt von der Justiz (37 %) und dem Gesundheitswesen (29 %). Dies ist eine minimale Veränderung zu den Vorjahren, in denen die Justiz als korrupter gesehen wurde, jedoch sind die Abstände minimal.

**Grafik 23 : Von Korruption betroffene Bereiche**



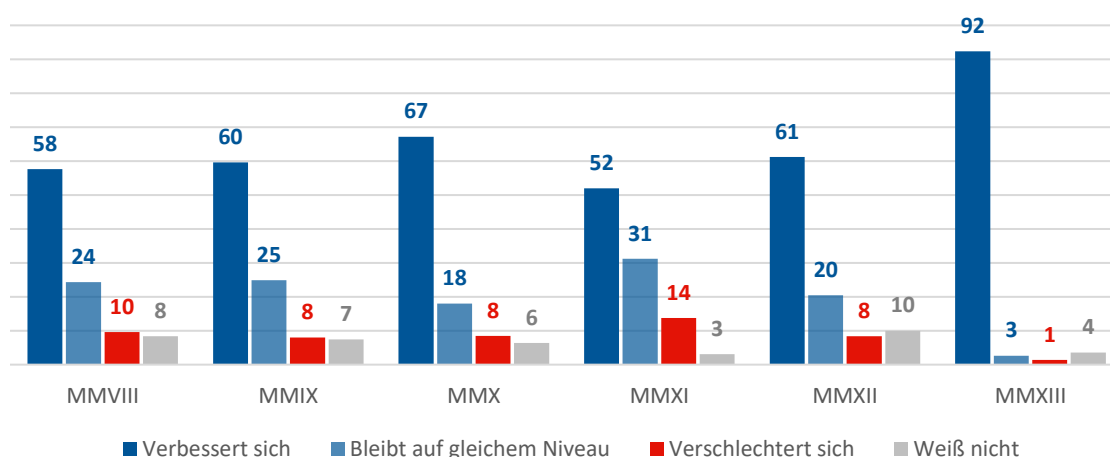
S5Q05. [Von Korruption betroffene Bereiche] Welcher Bereich in Mali ist Ihrer Meinung nach am korruptesten? Welcher ist der zweitkorrupteste Bereich? Welcher ist der drittgrößte Bereich?

Antworten > 1 %, n = 2344

## Perspektiven

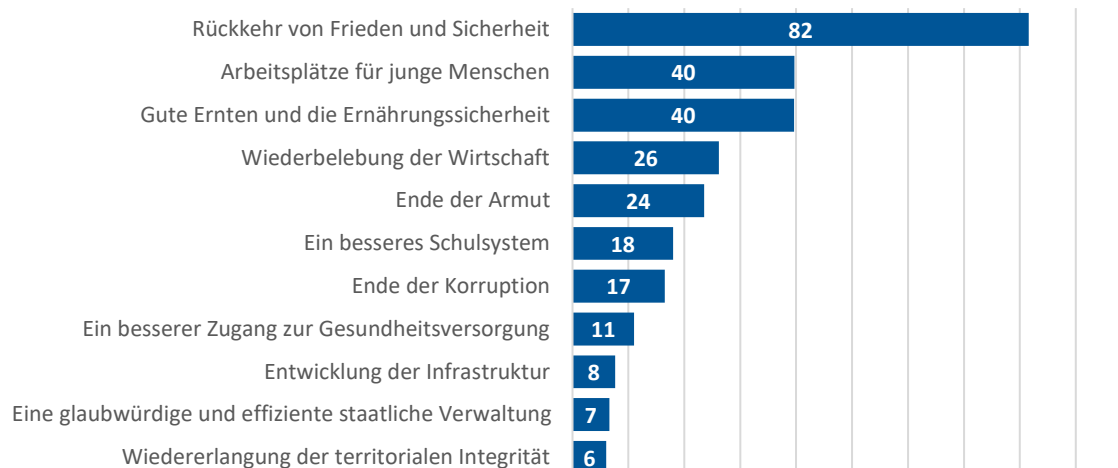
Wie schon in den Jahren zuvor ist der Blick der befragten Malier:innen in die Zukunft äußerst positiv. Dieses Jahr gehen 92 % davon aus, dass ihre Kinder zukünftig einen besseren Lebensstandard haben werden als sie selbst. Diese positive Einschätzung passt zu dem hohen Vertrauen, dass in die Übergangszeit und deren Regierung gesetzt wird. Blickt man jedoch auf den Trend der letzten Jahre, in welchem eine Verschlechterung der Situation in fast allen Bereichen festgestellt wurde, mag dieser Optimismus jedoch verfrüht erscheinen.

**Grafik 24 : Vertrauen in die Zukunft – Vergleich**



S6Q05. [Vertrauen in die Zukunft - Vergleich] Wenn Sie sich die aktuelle Situation im Land ansehen, glauben Sie, dass unsere Kinder einen besseren Lebensstandard haben werden, denselben Lebensstandard haben werden oder einen niedrigeren Lebensstandard haben werden als wir derzeit?

Vergleich der Antworten der Mali-Mètre VIII bis XIII

**Grafik 25 : Große Wünsche für Mali in den nächsten 5 Jahren**

S6Qo6. [Große Wünsche für Mali in den nächsten 5 Jahren] Ich würde gerne wissen, was Ihr größter Wunsch für Mali in den nächsten 5 Jahren ist?

Alle Antworten, n = 2344

Wie schon die Fragen nach Herausforderungen, Prioritäten für die Regierung und Erwartungen an internationale Partner:innen sind die Themen Sicherheit, Arbeitsplätze und Ernährungssicherung auch für den Blick in die Zukunft zentral. Institutionelle Reformen, ein erfolgreiches Ende der Transition oder gar die Wahl eines neuen Präsidenten werden nur von einer sehr geringen Anzahl der Befragten als große Wünsche genannt.

## Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Umfrage aus 2022 zeigen zusammenfassend folgende entscheidende Entwicklungen: .

**Erfolgreiche Beeinflussung der öffentlichen Meinung:** Mehr als je zuvor scheinen sich der regierungsgesteuerte öffentliche Diskurs in den Antworten der Teilnehmer:innen widerzuspiegeln. Während es in den letzten Jahren immer Unterschiede zwischen dem öffentlichen Diskurs und den geäußerten Meinungen gab, sind die Antworten in diesem Jahr näher an der von der Übergangregierung bestimmten Diskursführung. Dies zeigt klar, wie sehr der öffentliche Diskurs die Stimmung in der Bevölkerung beeinflusst.

**Diskussionen über politische Zukunft des Landes wenig bedeutend für Befragte:** Wenn man sich die Herausforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Befragten ansieht, stellt man fest, dass es nach wie vor die Grundbedürfnisse nach Sicherheit, Beschäftigung und Nahrung sind, die im Mittelpunkt stehen. Die großen politischen Diskussionen, sei es die Dauer der Übergangsphase oder Fragen des internationalen Engagements, haben eine geringere Priorität.

**Vertrauensverlust bei internationalen Partnern:** Im Vergleich zum Vorjahr stellen wir einen Rückgang der Zufriedenheit der Befragten mit den internationalen Partnern Malis fest. Eine Ausnahme bildet die Beziehung zu Russland, die zum ersten Mal abgefragt wurde und die nach Ansicht der Befragten mit vielen Hoffnungen verbunden ist.

Abschließend sei erneut vermerkt dass das Mali-Mètre nicht den Anspruch erhebt, die absolute Zahl der Bevölkerung zu erfassen, sondern Entwicklungen und Trends aufzeigt und auf den urbanen Raum begrenzt bleibt. Die hier verfügbaren Daten repräsentieren daher nur einen Teil der Gesellschaft.



**#MaliMètre**